



Bitte weiterverbreiten!
Marie-Luise Volk
Bergstraße 6 * 56761 Gamlen

26. Februar 2013

Liebe Interessierte,

wir dürfen besonders gespannt sein, ob unsere Bundestagsabgeordneten (CDU/FDP, SPD, Bündnis 90/Die Grünen) die Stirn haben werden, das Schwarzgeld der Russen-Mafia auf Zypern zu retten. Immerhin befinden wir uns im Wahljahr und da macht es sich nicht so gut, wenn sich die Oppositionsparteien im Schulterschluss mit Merkel und Schäuble üben, um die zyprischen Banken zu sanieren. Bei dem aufgeklärten Teil der deutschen Bevölkerung ist bereits angekommen, dass der Euro längst gescheitert ist. Wir stehen jetzt vor der Aufgabe, unseren Bundestagsabgeordneten klar zu machen, dass wir längst wissen, was los ist und wir nicht mehr an die „Euro-Rettung“ glauben.

Wussten Sie, dass es in Europa bereits Münzunionen gab? Von 1872-1924 gab es die Skandinavische Münzunion. Sie wurde aufgegeben, weil sie nicht funktionierte. Dann gab es von 1865-1885 die Lateinische Münzunion, die gleichfalls scheiterte. Es waren Griechenland und Italien, die damals schon gegen die Regeln verstießen. Geschichte könnte so lehrreich sein, wenn die Politik sich ihr widmete. Die Mittelmeerstaaten sollten so schnell wie möglich zu ihrer nationalen Währung zurückkehren anstelle in Not und Elend verharren.

Und wie steht es mit dem Euro? Der CSU-Bundestagsabgeordnete Peter Gauweiler äußerte sich öffentlich wie folgt: Europa wird es auch dann noch geben, wenn es den Euro nicht mehr gibt. Der Euro sei wie eine falsch geknüpfte Jacke. Seine Einführung sei mit Fehlern und Irrtümern einhergegangen.

Kennen Sie die dreisteste **Euro-Lüge**?

Die Deutschen sind die größten Gewinner der Euro-Einführung.

Zu den Gewinnern gehören die Industrie und die Finanzwirtschaft. **Ganz sicher nicht die Bürger.** Das verfügbare Durchschnittseinkommen pro Kopf in Deutschland zwischen 1998 und 2011 stieg nur um ca. 7 %, in Spanien um 13 %. Die Reallöhne in Griechenland erhöhten sich zwischen 2000 und 2008 um 40 %. Der Film „Mittelschicht – Angst vor dem Abstieg“ 3SAT v. 05.02.2013 offenbarte, wohin die Reise geht.

„Die Europäische Union drängt bei der Ukraine auf demokratische und rechtsstaatliche Reformen“ las man am 25.02.2013 in der Rhein-Zeitung. Ausgerechnet die EU-Mafiosi José Manuel Barroso und van Rompuy verlangen von der Ukraine solche Reformen. Dabei ist die EU selbst von Demokratie soweit entfernt wie die Sonne vom Mond. Bei der EU gehen die Gesetze nicht vom Parlament aus, sondern von der EU-Kommission und die wird von uns Bürgern nicht gewählt. Die EU-Kommission erdreistet sich, alle drei Gewalten – die Exekutive (Regierung), die Judikative (Gerichte) und die Legislative (Parlament) in einer Hand zu halten. Sie darf sogar bei Gesetzesbruch Strafen aussprechen. Besonders perfide ist die Idee von Innenkommissarin Cecilia Malmström, einen „Euro-Stasi“ ins Leben zu rufen. Missliebige Euro-Skeptiker sollen jetzt als „Ausländerfeinde“ und „Nationalisten“ denunziert werden. Die EU wächst zu einer perfekten Diktatur heran.

Und wir Bürger der Bundesrepublik Deutschland, fällt uns vor lauter staatlicher Gehirnwäsche gar nicht auf, wenn die Wasserver- und -entsorgung privatisiert werden soll? Soll das Menschenrecht Wasser plötzlich von Großkonzernen vermarktet werden dürfen? Fällt uns gar nichts dabei ein, wenn auf Dauer erworbene Fahrizenzen plötzlich ein Verfallsdatum bekommen? Geht es uns überhaupt nichts an, wenn die Patentierung von Pflanzen und Tieren den Chemieriesen gestattet wird? Sollen wir stillhalten, wenn geplant ist, dass die EU-Kommission Änderungen bei Arzneimitteltests zu unseren Ungunsten vornimmt? Bitte behalten Sie dies alles nicht für sich – sagen Sie es weiter!

Mit freundlichen Grüßen

Marie-Luise Volk

Telefon: 02653 1614
FAX : 02653 6436

eMail
ml.volk@gmx.net

website
www.agrogen-rlp.de www.kritisches-netzwerk.de